

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Pfarre Grünbach.

In einer sehr angenehmen Gegend, vier Stunden von Neustadt entfernt, wo der Weg die Liebhaber der schönen Natur dem weit berühmten Schneeberge zuführt, steht in einer Tiefe von vielen und hohen Bergen umfungen das alte Dörfchen Grünbach, welches in der Mundart der Umgegend auch Giamppla, Giangla oder Grinapla genannt wird. Die geringe Anzahl der Bewohner, nur 165, hätte Gelegenheit gar schöne Naturscenen zu bewundern. Einerseits steht der Wandberg, der mehr als zwey Stunden lang sich nach Muthmannsdorf hinzieht, und an den sich der Raßberg ankettet, wo im Jahre 1827 ein reichliches Steinkohlenbergwerk entdeckt wurde, andererseits der Klentberg mit steilen Felsen, auf denen man weidende Hirsche und Rehe erblickt, und das Voraubauer, Grossau und der Gänsefogel, wo Lämmer und Schafe weiden. Doch mitten in diesen Bergen gibt es Fluren und Felder, die Menschen und Thieren wenigstens einige Nahrung versprechen.

Das Dörfchen selbst, zur Herrschaft Seebenstein gehörig, besteht nur aus 22 Häusern, unter welchen drey Wirthshäuser genannt werden, die übrigen beherbergen die nothwendigsten Handwerker und Bauern.

Obschon alle Einwohner dieses Pfarrbezirktes den Feldbau betreiben, so ist doch ihr vorzüglichster Nahrungsweig der Kohlen-, Kalk- und Holzhandel, denn die Gründe dieser felsigen Gegend sind so schlecht, daß sie kaum den doppelten Samen geben. Das ganze Dorf durchschlängelt ein Bächlein, auch Grünbach genannt, das bey Regengüssen zum wüthenden Strome anwächst, und den Wohnungen und Grundstücken großen Schaden verursacht.

Wie alt die Pfarre sey, ist unbekannt; doch scheint sie schon vor mehr als 400 Jahren bestanden zu haben, und zählte vor der neuern Pfarreinteilung unter Kaiser Joseph II.